

Natrium chloratum / Nat-chl.

(Natriumchlorid, Kochsalz, Schüsslersalz Nr. 8)



Name und Potenz der pharmazeutischen Zubereitung:
Natrium chloratum spag. Glückselig D6

Vorkommen im Organismus:
Wird im menschlichen Körper vor allem in den Schleimhäuten gespeichert.

Energiedefizit:
Ein Energiedefizit zeigt sich vor allem am Zustand der Schleimhäute und beim Wasserhaushalt des Körpers. Bei den Schleimhäuten ist es meist ein Substanzverlust, der zu Problemen führt. Die Schleimhäute werden dünn, trocken, infek- und entzündungsanfällig. Ein Ungleichgewicht im Wasserhaushalt kann sich in unterschiedlicher Form zeigen. Übermäßige Absonderungen aus Augen, Nase und Haut sind genauso möglich wie Trockenheit, Verhärtung und Zähflüssigkeit an verschiedenen Stellen im Organismus.

Wirkung und Funktion:
Kochsalz ist heute in aller Munde und generell wird von einem Überangebot an Kochsalz in unserer Ernährung gesprochen. Einen schlüssigen Beweis, dass ein Zuviel an Kochsalz Krankheiten direkt begünstigt, gibt es allerdings bis dato keinen. Sicher ist, dass Natriumchlorid bioenergetisch für fast alle Körperfunktionen eine wesentliche Rolle spielt. Ohne Wasser sind weder Zellen noch der Körper an sich lebensfähig. Natrium chloratum sorgt für den reibungslosen Flüssigkeitsaustausch zwischen Zellinnerem und Extrazellulärraum. Zudem ist dieses Salz in der Lage, Wasser bei Bedarf zu binden und zu einem späteren Zeitpunkt wieder freizugeben. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn viel Wasser verloren respektive ausgeschieden wird, z. B. bei starkem Schwitzen, beim Sport oder bei starkem Durchfall. Auch die Wärmeregulation wird verbessert.

Dieses Mineralsalz begünstigt die Zellteilung und vermehrt dadurch indirekt die Zahl der roten Blutkörperchen, hat also auch Einfluss auf die Energiebereitstellung. Zudem spielt es im Säure-Basen-Haus-

halt eine wichtige Rolle, da es Säuren bindet und sie somit ausscheidungsfähig macht.

Zu guter Letzt kann man sagen, das Natrium chloratum als «Gleitmittel» fungiert. Dies nicht nur im Bereich der Vaginalschleimhaut, sondern auch in den Gelenken, im Blut, in der Lymphe und im Nieren-Blasensystem.

Indikationen:

- Durchfall (intensiv, wässrig, unverdaut, chronische Tendenz)
- Fliessschnupfen, Heuschnupfen
- Grosser Durst, auch an kalten und feuchten Tagen
- Heisshunger auf Süssigkeiten
- Insektenstiche
- Kopfschmerzen und Migräne
- Magenbrennen, saures Aufstossen
- Probleme im Wärmehaushalt (friert schnell, Wallungen, Hitze im Kopf)
- Schäden im Bereich der Knorpelstrukturen (Bandscheiben, Gelenke)
- Schuppene Hautausschläge
- Schwangerschaftsbeschwerden
- Sonnenbrand, Verbrennungen, Hitzegefühl auf der Haut
- Starkes Schwitzen
- Störungen im Bereich der Tränenflüssigkeit, «trockenes Auge»
- Tränensäcke und Augenringe
- Trockene Haut und Schleimhäute
- Verlangen nach Salz, Salzigem und Gepökeltem
- Wasseransammlungen, Ödeme, Operationsnachbehandlung
- Wässriger Ausfluss oder vaginale Trockenheit

Äusserliche Anwendung:

- Fieberbläschen, Aphten, Zahnfleischbeschwerden allgemein
- Insektenstiche (sofort und zur Nachbehandlung)
- Pilzkrankungen
- Vaginale Trockenheit (ausgelöst durch Tampons oder direkt im Bereich der Vulva)

Modalitäten:

- Schlechter am Morgen, bei geistiger Anstrengung, durch Lärm und bei feucht-kaltem Wetter.
- Besser am Abend, nach Schwitzen und durch warmes, klares und trockenes Klima.

Körperliche Zeichen:

Typisch ist ein feuchter Glanz auf dem Ober- oder Unterlid. Auch schwammige Haut mit grossen Poren und starker Kopfschuppenbefall sind Anzeichen für ein mögliches Energiedefizit.

Psychische Zusammenhänge:

Bei Natrium chloratum ist es oft ein Ereignis in der Vergangenheit, das an uns nagt und uns Energie raubt. Etwas nicht Verarbeitetes lässt uns Gefühlswechselbäder erleben, jagt uns kalte Schauer über den Rücken oder lässt uns erschauern. Daraus ergibt sich oft auch eine unrealistische Erwartungshaltung an uns und unser Umfeld. Wir fordern zu viel und sind dann enttäuscht, wenn es nicht erreicht wird. Bei Ablehnung ziehen sich Natrium chloratum Menschen zurück, werden gleichgültig und lebensmüde. Sie halten an Altem fest und können sich Neuem nicht öffnen.

Transformationsziele:

- Loslassen ist zwingend, wenn etwas Neues angegangen werden soll.
- Alte Lasten abwerfen, mit belastenden Gefühlen aufräumen und dadurch Luft für die Zukunft schaffen.
- Lernen Hilfe und Zuwendung von aussen anzunehmen.
- Die eigene Erwartungshaltung realistisch gestalten und nicht an glorifizierten Idealen ausrichten.

Man kann seine Vergangenheit nicht ungeschehen machen, aber mit ihr ins Reine kommen!